



Enger, herzlicher Kontakt ist stets kennzeichnend für das Zusammentreffen des sowjetischen Schriftstellers Konstantin Simonow mit seinen Lesern auch in der DDR (u. B.). Vor Bauarbeitern des 9. Berliner Stadtbezirks hatte er bei einem seiner letzten Besuche in der Republik aus seinen Werken gelesen und viele Fragen zu seiner Person und zu seinen Büchern beantwortet.

Foto: ADN-ZB/Dachwitz

und Herausbildung kommunistischer Ideale von großer Bedeutung ist, steht im Mittelpunkt der Literaturpropaganda.

Das Programm unserer Partei orientiert auf die Förderung der so- Sozialistisch zialistischen Kultur in allen materiellen Bereichen und geistigen arbeiten, lernen Sphären unserer Gesellschaft. Das erfordert vor allem, den Einfluß der und leben Arbeiterklasse auf die Entwicklung der sozialistischen Kultur weiter zu erhöhen. Dabei werden die Arbeitskollektive immer mehr zum Wirkungsfeld neuer kultureller Initiativen und bilden einen entscheidenden Faktor bei der Persönlichkeitsentwicklung. Besonders deutlich wird das in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“. Die Orientierung der Partei, das Wettstreifen um hohe ökonomische Ergebnisse mit der Festigung sozialistischer Beziehungen im Betrieb und im Wohngebiet, mit der Aneignung des Marxismus-Leninismus, hoher fachlicher Meisterschaft, einem regen geistig-kulturellen Leben und interessanter Freizeitgestaltung zu verbinden, hat sich voll bewährt.

Beispielhafte Ergebnisse bei der planmäßigen Gestaltung des geistig- Eine Brigade kulturellen Lebens haben der VEB Kali-Betrieb „Werra“ in Merkers setzt neue und dort besonders die Gewerkschaftsgruppe „IX. Parteitag“ auf- Maßstäbe zuweisen. Hier werden neue Maßstäbe gesetzt. Diese Gewerkschaftsgruppe hat sich für 1977 ein Wettbewerbsprogramm und einen Kultur- und Bildungsplan erarbeitet. Beide Dokumente dienen der Erhöhung